

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

1900

Inhaltsverzeichnis.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite.
I. Großherzog Nikolaus Friedrich Peter von Oldenburg. Ein Rückblick	1
II. Geschichte des Vertrages vom 20. Juli 1853 über die An- legung eines Kriegshafens an der Jade. Aus den Auf- zeichnungen des Geheimen Rats Erdmann Excellenz	35
III. Fürstliche Reisen im Oldenburger Land zu alter Zeit	60
IV. Der Chronist Johann Christian Klinghamer. Von K. Willoh, kath. Seelsorger an den Strafanstalten in Vechta .	61
V. Graf Anton Günther und der Historiker Galeazzo Gualdo Priorato	74
VI. Aus Hans, Hochzeit und Familienleben im 17. Jahr- hundert. Eine kulturhistorische Studie von Kirchenrat L. Schauen- burg, Pastor zu Holzwarden	75
VII. Das staatsrechtliche Verhältnis der Grafschaft Olden- burg zum Reiche im ersten Drittel des 16. Jahr- hunderts. Von Oberlehrer Dr. Dietrich Kohl in Oldenburg .	103
VIII. Der medizinische Galvanismus im Oldenburgischen am Anfange des 19. Jahrhunderts. Von Dr. med. J. Bloch, prakt. Arzt in Berlin	136
IX. Kleine Mitteilungen.	
1. Zu Halems Pariser Reise von 1790	147
2. Zu den Leistungen des Münsterlandes im siebenjährigen Kriege. Von Oberlehrer Dr. Pagenstert in Vechta	149
3. Die Stadtglocke in Vechta. Von K. Willoh, kath. Seelsorger an den Strafanstalten in Vechta	151
X. Neue Erscheinungen.	
Darunter an längeren Besprechungen: Jubiläumskatalog der Schulzeschen Hofbuchhandlung (R. Mosen); f. Schuchhardt, Römisch- Germanische Forschung in Nordwestdeutschland (f. Bucholtz); L. Schauenburg, Hundert Jahre oldenburgischer Kirchengeschichte Bd. III. (H. Oncken); C. Becker, Geschichte von Goldenstedt (K. Willoh); E. Pleitner, Oldenburg im 19. Jahrhundert (H. Oncken); Litteratur über Großherzog Peter †	155



3^u





Großherzog Nikolaus Friedrich Peter von Oldenburg.

Ein Rückblick.

Dem Großherzogtum Oldenburg ist das Glück beschieden gewesen, während der Spanne des letzten Jahrhunderts nur wenige Regierungswechsel zu erleben und in diesem langen Zeitraum nur von Fürsten von hervorragender Bedeutung beherrscht zu werden. Der vierundvierzigjährigen, durch die stürmischen Zeiten der Franzosenherrschaft unterbrochenen Regierung des Herzogs Peter Friedrich Ludwig — im Volksmunde noch lange als „der alte Herzog“ fortlebend — folgte die vierundzwanzigjährige des Großherzogs Paul Friedrich August, unter welcher die Erhebung des Landes aus den wirtschaftlichen Notständen der vorangegangenen Jahrzehnte, soweit es die damaligen beschränkten Verhältnisse gestatteten, kräftig in Angriff genommen ward und Oldenburg in den Wirren des Jahres 1848 in die Reihe der konstitutionellen Staaten eintrat. Daran schließt sich die siebenundvierzigjährige Regierungszeit des Großherzogs Nikolaus Friedrich